



Kuratorium und Vorstand der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp (von links): Henrich Meyer, Rüdiger Hemann, Helga Steckel, Bürgermeister Ekkehardt Stauss, Gerhard Gräber, Dieter Grube, Ursula Oevermann, Stefan Möller-Nolting und Hans-Henning Köchy.



Mit klassischer Musik begeisterten die Stifterversammlung Lea Kellermann (links) und Lena Bömstrup an der Altflöte.



Besuch von nebenan: Der Männergesangsverein Haldem-Rahden unterbrach seine Probe, um die Stifterversammlung musikalisch mitzugestalten. Fotos: Sandra Reuter

Das Miteinander stärker fördern

Bürgerstiftung: Rückblick auf erfolgreiches erstes Jahr

Haldem/Arrenkamp. »Gemeinsam die Zukunft gestalten« – unter diesem Leitgedanken ist die Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp seit einem Jahr aktiv. Die erste Stifterversammlung nach der offiziellen Gründung am 22. April 2008 hat gezeigt: Das gesellschaftliche und soziale Engagement hat schon einige Früchte getragen.

Das Anliegen der Bürgerstiftung bringt ihr Logo optisch auf den Punkt. Drei Figuren bilden einen Kreis, in dessen Zentrum Schloss Haldem, die Kapelle in Arrenkamp und das Gemeindezentrum stehen – Symbol für das Miteinander und das Engagement für zwei liebens- und lebenswerte Ortschaften.

Im Mittelpunkt stehe der Zusammenhalt der Menschen aus Haldem und Arrenkamp, wie Helga Steckel beschreibt. »Wir möchten uns für das Gemeinwohl einsetzen, die Lebensqualität in den Dörfern erhalten und das Ehrenamt stärken«, so die Vorsitzende des Kuratoriums während der Versammlung im Gasthaus Rosengarten. »Unsere Stiftung basiert auf drei Säulen: Stifter, Spender und Ehrenamt.« Jeder noch so kleine Beitrag – sei es Geld oder auch Zeit – sei wichtig.

Helga Steckel ließ das vergangene Jahr Revue passieren – angefangen bei dem großen Moment, als Oberregierungsrätin Sigrid Heinze die offizielle Gründungsurkunde überreichte. Seitdem ist viel geschehen, einige Projekte sind vom Arbeitskreis der Stiftung auf den Weg gebracht worden. Das »Bürger-für-Bürger-Telefon« bietet jeden Mittwoch in der Zeit von 17 bis 18.30 Uhr Beratung und Hilfe an. Unter der Rufnummer (05474) 20 42 02

finden Menschen ein offenes Ohr für ihr Anliegen, jemanden zum Reden und Zuhören. Eingerichtet wurde zudem ein Fahrdienst für bedürftige Personen – etwa zum Arzt oder zu Behörden. Dieses Angebot ist schon vielfach genutzt worden, wie Steckel berichtete.

Menschen zusammengebracht hat ein Trommel-Workshop, geleitet von dem Senegalesen Abdou Gado. Das Miteinander fördern durch gemeinsames Musizieren – diese Idee ist so gut angekommen, dass aus dem Workshop ein regelmäßiger Trommel-Treff entstanden ist (jeden dritten Samstag im Monat, 14 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum Haldem). Zudem unterstützt und begleitet die Stiftung bedürftige Familien, federführend ist dabei Annegret Koch. Unter dem Thema »Begleitung und Betreuung im Alter« hat Michael Welters eine Seminarreihe ins Leben gerufen, an der regelmäßig 16 bis 18 Menschen teilgenommen haben. Nicht zuletzt hat die Stiftung für Kinder verschiedener Altersgruppen in Haldem und Arrenkamp gespendet, um deren Entwicklung und Sozialverhalten sowie Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen zu fördern.

Die Stiftung sucht auch das Gespräch mit anderen Einrichtungen und Vereinen – Kontakt und Austausch mit Dorfgemeinschaft, Pfarrbezirk und Heimatpflege ergänzt die Arbeit. Der Arbeitskreis hält Vorträge in Einrichtungen, Vereinen und Gruppen, zum Beispiel im Frauenabendkreis oder der Schulpflegschaft der Grundschule. Helga Steckel freut sich, dass schon viele Menschen die Stiftung mit Aktionen unterstützt und damit einen Beitrag für Haldem und Arrenkamp geleistet haben. Steckel hob eine 500-Euro-Spende

des »Café HAI«, ein Benefizkonzert im Schloss Haldem und das Engagement des Chors »Echolot« hervor.

Ein Jahr Bürgerstiftung – Anlass nicht nur für einen Rückblick, sondern auch für den Ausblick. Um in Zukunft noch mehr zum Wohl der Menschen beider Ortschaften tun zu können, möchte die Stiftung ihr Kapital erhöhen, weitere Spenden zusammentragen und nicht zuletzt weitere ehrenamtliche Helfer gewinnen.

Sandra Reuter

Kuratorium, Vorstand und Arbeitskreis

■ Erster Vorsitzender der Stiftung ist Dieter Grube, sein Stellvertreter Stefan Möller-Nolting. Das Kuratorium besteht aus Bürgermeister Ekkehardt Stauss, Hans-Henning Köchy als Gemeinderatsmitglied aus Haldem/Arrenkamp, zwei Presbytern mit Wohnsitz in Arrenkamp – Helga Steckel und Rüdiger Hemann –, Ursula Oevermann, Henrich Meyer und Gerhard Gräber.

Der Arbeitskreis besteht in variabler Zusammensetzung. Er ist zuständig für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Planung, Organisation und Durchführung von Projekten. Mit dabei sind Vertreter aus Vorstand und Kuratorium und weitere Aktive. Michael Welters und Annegret Koch sind für den Bereich Begleitung und Betreuung zuständig, das »Bürger-für-Bürger«-Telefon wird von Monika Poppinga und Ingeborg Schweitzer betreut. Des Weiteren unterstützt Diemar Nowak den Arbeitskreis.

SaR